

KONTAKT

Informationen
zum Beratungsangebot
in Ihrer Nähe erhalten
Sie bei IDA-NRW unter:

info@ida-nrw.de
02 11 / 15 92 55-5

FÖRDERUNG

Der Aufbau des Netzwerkes wurde gefördert im Rahmen des Sonderprogramms „Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Europäischen Sozialfonds sowie durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Beschäftigung, Bildung und Teilhabe vor Ort



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

gefördert vom:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



IMPRESSUM

Düsseldorf, Oktober 2022

Herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-
Westfalen
(IDA-NRW)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

Info@IDA-NRW.de

www.IDA-NRW.de

IDA-NRW

Informations- und Dokumentationszentrum
für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen



Text/Redaktion: Birgit Rheims, Anne Broden

Überarbeitung: Kerstin Gröger

Gestaltung: Kerstin Gröger

MEIN KIND -RECHTSEXTREM?

Unterstützung und Beratung
für Eltern
und Bezugspersonen
rechtsextrem orientierter
Jugendlicher in NRW

SIE FRAGEN SICH...

- Sind das rechsextreme Symbole?
- Wer sind diese neuen Freund:innen?
- Ist diese Musik verboten?
- Was kann ich tun, damit die:der Jugendliche sich aus der Szene löst?
- Wo finde ich Rat und Hilfe?

WIR BIETEN...

- Hilfe bei der Beantwortung der Frage, ob das Kind eine rechtsextreme Orientierung hat
- Informationen und Handreichungen zum Thema Rechtsextremismus
- Kontakte zu ortsnahen Berater:innen
- Unterstützung beim pädagogischen Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

FÜR...

- Eltern/Erziehungsberechtigte
- Familienangehörige
- Lehrkräfte/Pädagog:innen
- Andere Bezugspersonen

DIE BERATUNG IST...

- vertraulich
- kostenfrei

ÜBER DAS NETZWERK

Das landesweite Beratungsnetzwerk für Eltern und Bezugspersonen rechtsextrem orientierter Jugendlicher in NRW wurde 2007 von IDA-NRW initiiert.

Es bietet Angehörigen, pädagogischen Fachkräften und anderen Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen mit rechtsextremer Orientierung eine orts- und zeitnahe qualifizierte Beratung und Begleitung.

Das Netzwerk umfasst über 80 Mitarbeiter*innen von Jugendämtern (ASD, Streetwork, Jugendgerichtshilfe, Jugendpflege, Jugendzentren etc.), Erziehungs- und Familienberatungseinrichtungen kommunaler und freier Träger, Schulpsycholog*innen, Lehrkräfte sowie engagierte Einzelpersonen.

IDA-NRW steht im Rahmen des Netzwerkes als erste Anlaufstelle zur Verfügung, bietet Informationen und Materialien rund um das Thema Rechtsextremismus und vermittelt Ratsuchenden Berater*innen vor Ort.

KONTAKT & INFO:

✉ info@ida-nrw.de ☎ 02 11 / 15 92 55-5

TIPPS FÜR ELTERN

Patentrezepte gibt es nicht, denn jeder Einzelfall ist anders. Aber es gibt allgemeine Verhaltenstipps für eine erste Orientierung:

- **Erste Anzeichen ernstnehmen**
Ignorieren Sie nicht Hinweise aus dem Umfeld, von Lehrkräften oder anderen Bezugspersonen.
- **Klärendes Gespräch suchen**
Versuchen Sie, ruhig und sachlich zu bleiben – auch wenn Sie sich provoziert fühlen.
- **Zeit nehmen**
Vermitteln Sie ihrem Kind, dass Sie es ernst nehmen. Versuchen Sie herauszufinden, welche Motive der rechtsextremen Orientierung zugrunde liegen.
- **Der Diskussion stellen**
Grenzen Sie sich eindeutig und klar von den politischen Positionen Ihres Kindes ab. Machen Sie deutlich, dass Sie Ihr Kind als Person wertschätzen.
- **Klare Regeln und angemessene Konsequenzen**
Setzen Sie keine Grenzen ohne klare und faire Begründung. Verbieten Sie nichts, was Sie nicht durchsetzen können.
- **Positive gemeinsame Erlebnisse**
Vermeiden Sie, dass die rechtsextreme Orientierung ausschließlicher Inhalt der Beziehung zu Ihrem Kind wird.
- **Alternativen schaffen**
Unterstützen Sie Kontakte Ihres Kindes zu Personen außerhalb der rechtsextremen Szene.